

Kein pompöser Schulneubau

Erster Spatenstich der neuen Grundschule Bergtheim



In dem Osterferien trafen sich Kinder der dritten und vierten Klasse, Eltern, Lehrkräfte und Gemeindearbeiter mit Bürgermeister Heinz Wittstadt und den Bauverantwortlichen für die neue Grundschule in Bergtheim. Am erste Spatenstich beteiligten sich (von links): Zecic Mustafa (Bauleiter), Konrektor Ronald Wagner, Bürgermeister Heinz Wittstadt, Rektor Hermann Oberhofer, Architekt Jochen Hinz, Peter Kuhn (Geschäftsleitung Firma Baur), Prokurist Peter Mayer (Firm Tasch) und Karoline Schruz

Nach vielen Jahren des Bittens, Begutachtens, Vertröstens und Planens hat in den Osterferien der Neubau der Grundschule in Bergtheim begonnen. Die 130 Schulkinder aus Bergtheim, Oberpleichfeld, Opferbaum und Rieden werden sich nach den Ferien an eine veränderte Eingangs- und Pausensituation und den Baulärm gewöhnen müssen.

Bauherr der Schule ist die Gemeinde Bergtheim. Lange genug haben Lehrer und Eltern für die Sanierung des bestehenden Gebäudes gekämpft. Letztendlich ist ein Projekt in der Größenordnung von zwei Millionen Euro herausgekommen. Für Bürgermeister Heinz Wittstadt eine sinnvolle Investition. Mit Blick auf künftige Entwicklungen ist sich Wittstadt sicher, „dass unsere Kin-

der künftig viel mehr Stunden im Schulgebäude verbringen werden als bisher“.

Einer, der sich für die Sanierung der Schule besonders stark gemacht hat, ist Rektor Hermann Oberhofer. „Ich bin glücklich, dass es endlich los geht. Wir platzen aus allen Nähten. Wir haben weder ein Lehrerzimmer, noch Förder- oder Gruppenräume“, erklärt Oberhofer. Bei der Grundsteinlegung 1962 war die Schule lediglich für vier Klassenzimmer konzipiert. Lange schon sind sechs Grundschulklassen untergebracht, teilweise in Kellerräumen.

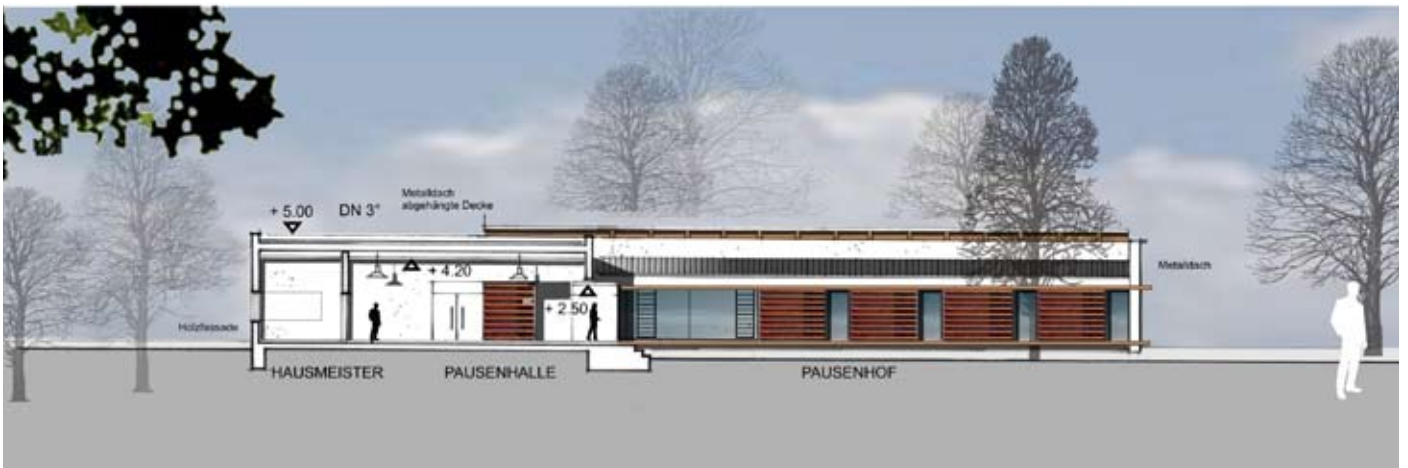
Unterricht im Keller

Oberhofer will auch das Argument „Schülerrückgang“ nicht gelten lassen. „Wir haben im Durchschnitt

25 Kinder in den Klassen. Der Trend geht zu kleineren Klassen und Gruppenunterricht. Die Schule wird nicht pompös, sondern sehr funktional gebaut. Schule, Eltern und Familientisch haben an der Planung mitgewirkt. Ich bin sicher, dass der Bau gelingen wird und die Schule allen gefällt“, so Oberhofer.

Zunächst einmal wird von der Bauunternehmung Tasch in Schweinfurt das neue Schulhaus und der Verbindungsbau zwischen den beiden Gebäuden mit überdachter Pausenhalle, Lehrerzimmer und Toilettentrakt erstellt. Danach wird der Altbau komplett entkernt und saniert.

Die Planung und Bauleitung der Gesamtmaßnahme liegt in Händen der Firma BAURCONSULT aus Haßfurt. Architekt Jochen Hinz. Laut Hinz wird der Erweiterungsbau etwa ein Jahr dauern und eine Million Euro verschlingen. Bei Weck und Wurst für die Kinder und einem Glas Sekt für die Erwachsenen stieß man auf das Werk an.



Entwurfszeichnungen - BaurConsult